

[1666.] Namentl. für die Herren Zeitungs-Verleger! —

Seit einiger Zeit kommen uns öfter Anweisungen zc. auf das sogenannte Commissions-Comptoir von Clemens Warnecke hier, namentlich von Verlegern von Zeitungen, zu. Wir bitten dringend, uns mit solchen Papieren für die Folge verschonen zu wollen, um uns fruchtlose Mühe zu ersparen.

Braunschweig, den 25. Mai 1836.

Mit Hochachtung

Oehme u. Müller.

[1667.] Ueber Frankfurt

bitte ich wiederholt mir nur das zu senden, was ich selbst in größern Partien dahin dirigire. Alles, was als Nova oder in kleinen Packeten dahin geht, wird schon in Frankfurt nicht angenommen, da ich dort keine Commissionen mehr besorgen lasse. Ich habe in directen Briefen diese Bitte schon mehrmals ausgesprochen, aber wenig Berücksichtigung gefunden, weshalb ich jetzt sie nochmals öffentlich wiederhole.

J. S. Deiters in Münster.

[1668.] „Für meine Buchhandlung in Wunsiedel bitte ich die Herren Collegen um gefällige Uebersendung eines Verlags-Kataloges.“

Dof, 1. Juni 1836.

G. A. Fran.

[1669.] Die F. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz,

Johann Lorenz Greiner

erinnert hiermit wegen Einsendung von Neuigkeiten allen Herren Verlegern in Beziehung auf die, für seine beiden Handlungen (für die F. Ferstl'sche Buchhandlung und die J. L. Greiner'sche Kunst- und Musikhandlung in Grätz), unterm December 1835 durch das Buchhändler-Wochenblatt in Nr. 3 d. d. 18. Januar 1836, wie auch durch das Buchhändler-Börsenblatt und das Organ des Buchhandels in Berlin, eröffnete diesfällige Bekanntmachung, daß er die von überflüssigen Zusendungen der Noven (d. i. welche über seinen daselbst angezeigten oder bestellten Bedarf gehen) sich ergebenden Remittenden künftig nicht mehr auf seine Kosten zurücksende; so auch erklärt er, daß er mit Vergnügen Beilagen und Anzeigen zur Einlage und Einrückung in hiesige Zeitung, unter den, unserer Censur wegen, bereits bekannt gegebenen Bedingungen und ohne andere als bisherige billigste Beilags- und Insertionskosten-Berechnungen besorgt, nur ist er künftig nicht mehr im Stande, die ihm Behufs der Beilagen und Insertionen mehr als gewöhnlich eingeschickten Exemplare, im Falle des Nichtabsatzes, auf seine Kosten, portofrei, zu remittiren; es ist genug, wenn er die ungeheure Herfracht, Mauth, und Expeditionsgebühren (circa 4 \mathcal{R} . sächs. pr. Pfd.) trägt, die Retour-Kosten aber nimmt er nicht mehr auf sich; denn diese kommen beinahe eben so hoch, sind also unerschwinglich, besonders bei den vielen modernen, die Ausgaben bedeutend erhöhenden, Hefel- und Nummer-Unternehmungen, wobei kaum der $\frac{1}{2}$ Rabatt, noch weniger der meistens dabei angebotene $\frac{1}{3}$ Rabatt hinreicht, um bei solchem Geschäft etwas zu verdienen, besonders wenn man noch an öffentliche wissenschaftliche Anstalten, an Landbuchbinder und

Kleinbuchhändler Rabatt geben und die in allen Zeitungen gedruckt zu lesenden Original-Preise zuhalten muß.

Grätz, im Juni 1836.

Johann Lorenz Greiner.

[1670.] Als ich Herrn Edwin Schmidt — sonst in Görlitz — im vorigen Jahre gestattete, in diesen Blättern anzuzeigen, daß ich die Ordnung seiner Vermögensverhältnisse übernommen habe, geschah dies nur unter der von ihm zugestandenem Bedingung, daß er mir jene bald genau angeben würde. Noch immer aber ist solches nicht geschehen. Ich erkläre daher hierdurch, daß ich mit Herrn Schmidt's Angelegenheiten ferner nichts zu thun haben will.

Dresden, den 16. Mai 1836.

Dr. Mannfeld.

[1671.] Wir bitten, uns von guten Kupferstichen, sowohl älterer als auch neuerer Ausgabe, durch Herrn Fr. Fleischer zu Leipzig 2 Exemplare à cond. schleunigst zuzuschicken, und glauben bei guten Stichen versichern zu können, daß wir wenigstens 1 Exemplar fest behalten.

Bonn, den 3. Juni 1836.

Oberl. Buch-, Kunst- u. Musik-Handlung
von

Dunst u. Comp.

[1672.] Dringende Bitte.

Ich bitte höflich und dringend, mir durch ersten Beischluß diejenigen Exemplare

von Prof. Hochstetter, populäre Botanik,

zu remittiren, welche Sie nicht auf feste Rechnung behalten werden, oder wozu keine Aussicht vorliegt, sie noch in diesem Jahre zu verkaufen.

Reutlingen, am 16. Mai 1836.

Joh. Conr. Macken jun.,

lith. Anstalt und Verlagsbuchhandlung.

[1673.] Die Bitte um Zurücksendung

der Exemplare des „Berichts über den Ursprung u. der neuen Medaille zc.“, zu deren Absage keine Hoffnung ist, richtet an die geehrten Buchhandlungen

J. S. Deiters.

[1674.] Diejenigen Handlungen, die Gr. von

Schefer's Laienbrevier

einzelu oder komplett à cond. von uns erhalten haben, ersuchen wir, uns die bis Ende Juli nicht abgesetzten Exempl. zurückzusenden, wenn sie dieselben nicht fest behalten wollen. Von jetzt an können wir nur auf feste Rechnung, den ersten Band gar nicht mehr einzeln expediren.

Berlin, den 10. Juni 1836.

Veit u. Comp.

[1675.] J. Ring in Trier bittet alle verehrl. Handlungen, die ihm von dem im vorigen Jahre versandten: Druckenmüller, Rechenbuch. 2 Theile, Exemplare disponirt haben, um schleunige Rücksendung derselben, indem in ganz Kurzem eine neue Auflage davon erscheinen wird.

[1676.] Empfehlung.

Nachdem ich meine seit funfzehn Jahren hier bestehende Buchdruckerei jetzt vergrößert und mit den modernsten deutschen